

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

- FC Erzgebirge Aue
- Polizei Aue
- Bundespolizeiinspektion Dresden
- LH Dresden
- Polizeidirektion Dresden
- SG Dynamo Dresden
- Fanprojekt Aue
- Koordinationsstelle Fanprojekte
- DFB – Fachbereich Fanbelange
- DFL – Abt. Fanangelegenheiten

Alle per E-mail

FON
0351 48 52 049

FAX
0351 48 52 056

MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB
www.fanprojekt-dresden.de

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

16.05.2018

Begegnung der 2. Liga zwischen FC Erzgebirge Aue und der SG Dynamo Dresden am 06.05.2018

ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den mitgereisten Dynamo-Anhänger*innen haben 273 Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

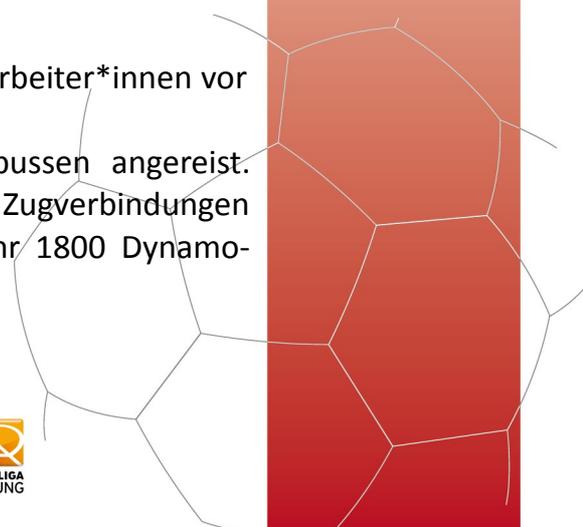
Zur Zusammenarbeit im Vorfeld:

Vor dem Spieltag haben wir uns intensiv mit dem Sicherheitsbeauftragten der SGD und der Dynamo-Fanabteilung ausgetauscht.

Zur Anreise:

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiter*innen vor Ort.

Die meisten Dynamo-Fans waren mit PKW und Kleinbussen angereist. Darüber hinaus waren 3 Fanbusse nach Aue gefahren. Die Zugverbindungen nutzten ca. 400 Dynamo-Fans. Insgesamt waren ungefähr 1800 Dynamo-Fans im Erzgebirge zu Gast.



Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten die Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

Insgesamt wurde der Spieltag vergleichsweise durchschnittlich bewertet. Das Hauptthema in den Auswertungsbögen ist der Vandalismus in der Herrentoilette des Gästeblocks. Darüber hinaus gab es – v.a. von Frauen - sehr viele Beschwerden über die Mängel in den Sanitäranlagen (vor der Zerstörung): fehlendes Toilettenpapier, fehlende Seife, fehlende Möglichkeit, die Hände zu trocknen.

Weitere negative Rückmeldungen gab es zu den mehrfachen Polizeikontrollen bei der Anreise, zu der zu laut eingestellten Beschallungsanlage im Stadion, zur teilweise fehlenden Fantrennung und zur langwierigen Abreise aus Aue. Ambivalent wurde das Auftreten der Polizeikräfte wahrgenommen: einige Fans machten gute Erfahrungen, einige Fans eher schlechte. Positiv wurde insbesondere das Catering bewertet.

Vorkontrollen der Tickets führten zu kilometerlangen Staus! Ausgeschilderte Parkplätze waren wohl schon frühzeitig belegt, deswegen musste man auf noch weiter entfernte Parkflächen ausweichen - kein gutes einsatzkonzept

Sage und schreibe 4! Kontrollen von der Autobahn bis zum Stadion...man kanns auch übertreiben... Die Toilettenaktion unterste Schublade...

Unser [...] 9er wurde auf dem Weg zum Rollstuhl Parkplatz von Aue Fans durch Tritte und Schläge beschädigt, so daß ich als Fahrer und Mieter des Mietwagen erst zur Hälfte der Halbzeit ins Stadion kam. Ich habe fast 1 Stunde auf die Polizei gewartet, welche den Schaden aufgenommen hat, dann dauerte die Aufnahme wieder fast 1 Stunde. Beim nächsten Spiel in Aue bitte in der Faninformation nicht angeben das man Hartenstein Abfahrt nutzen sollte, um auf den Rolli Parkplatz zu kommen. Es waren 50 m, wo wir durch Bierduschen und wie oben schon geschrieben Faustschläge und Fußtritte durch mussten. Am Parkplatz war plötzlich ringsherum Polizei, welche uns schützen mussten. Mir wurde gesagt, dass man den Täter auf Film hat, aber es ist ja nicht korrekte Abhandlung, wenn man beim Gegner durchfahren muß. Dies bitte ich zu ändern und beim nächsten Mal besser zu machen. Schaden am Mietauto ist am Kotflügel durch den Fußtritt. [...]



In Kleinbus, mit welchem ich angereist bin waren Rollstuhlfahrer dabei, wesshalb wir auf den Parkplatz P4 sollten. Wir nahmen dafür die in der von Dynamo herausgegeben Anreiseinfo beschriebene Ausfahrt für Rollis, wodurch wir durch die Fanstürme von Aue-Fans fahren mussten. Wir wurden von der Polizei zwar durchgelassen, jedoch nicht begleitet, wodurch es zu Beschädigungen kam.

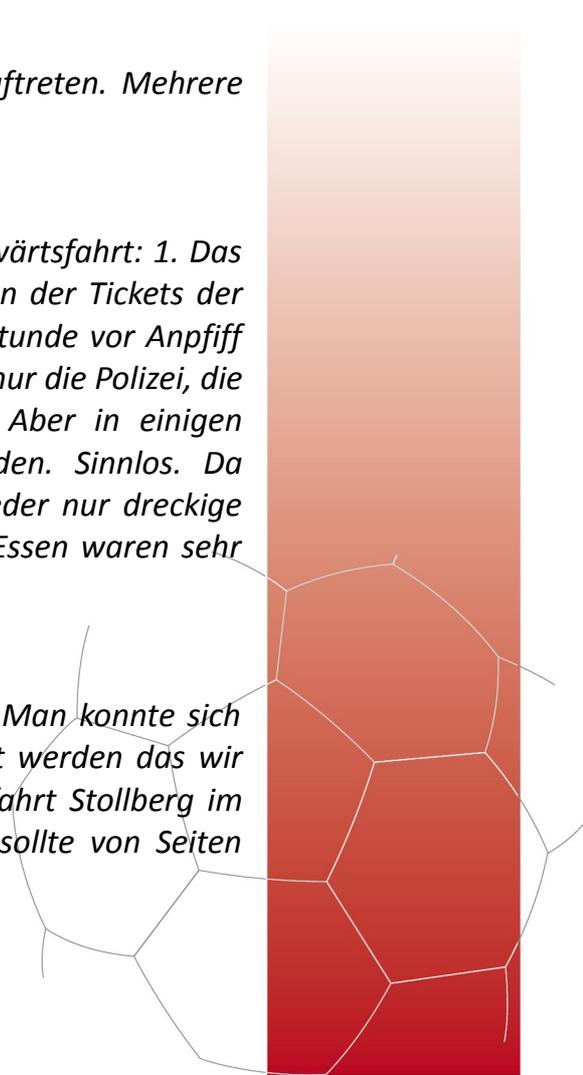
Bei der Anfahrt wurden wir von der Polizei angehalten und mussten unsere Tickets vorzeigen. Das war einfach nur überflüssig. Auf dem Parkplatz angekommen musste man wie angekündigt 3 Euro Parkgebühren zahlen. Ob das für einen Parkplatz wo nur Schotter und Kies liegt gerechtfertigt ist, ist absolut fraglich. Des Weiteren kann ich nicht verstehen, dass es im Stadion nicht mal Toilettenpapier gab. Traurig, dass einige Fans die Toiletten so stark verwüstet haben, dass es in der Halbzeit nicht mal mehr fließend Wasser gab.

Es ist eine Schweinerei, wie sich einige wieder benommen haben, gerade in den Sanitärbereichen!!! Bei der Anreise gab es mehrere Polizeikontrollen innerhalb von 3 km Anfahrtsweg und es wurde nur gezielt nach verbotenen Sachen geschaut unter dem Deckmantel einer allg. Verkehrskontrolle!

Unnötig viel Polizei im Stadionumfeld mit provokantem Auftreten. Mehrere Autolontrollen vor der Stadtgrenze

Bis auf zwei Dinge, war es eigentlich eine sehr schöne Auswärtsfahrt: 1. Das meiner Meinung nach sinnlose rausziehen und kontrollieren der Tickets der Polizei 2. Das sinnlose zerstören der Toiletten. Eine halbe Stunde vor Anpfiff wollte ich nochmal dorthin. Was ich vorfand war allerdings nur die Polizei, die den Eingang zustellte. Warum war mir erstmal unklar. Aber in einigen Gesprächen erfuhr ich, dass die Toiletten zerstört wurden. Sinnlos. Da brauchen wir uns nicht wundern, wenn es demnächst wieder nur dreckige Dixi-Klos gibt bzw. gar keine Klos. Preise für Trinken und Essen waren sehr gut und sehr lecker.

Mir war die Musik im Stadion vor dem Spiel viel zu laut. Man konnte sich nicht normal unterhalten. Bei der abreise muss bemängelt werden das wir vom Parkplatz (Nähe Stadion, 5 min Fußweg) bis zur Auffahrt Stollberg im Stau standen 1 Stunde. Schlechte Ampel Regelung. Dort sollte von Seiten Polizei eine bessere Lösung gefunden werden.



Stau bei der Abreise durch völlig unnötige Ampeln die den Verkehr behinderten.

Die Abreise war wieder einmal, wie schon im letzten Jahr eine Katastrophe, da braucht man vom Parkplatz eine Ewigkeit weil einfach nix voran geht, Stopp and go, anstatt einfach erstmal alle fahren zu lassen. Der Punkt ist die Hygiene. Bereits zwei Stunden vor Spielbeginn gab es auf der Damentoilette weder Toilettenpapier, noch Seife und auch keine Tücher zum Händeabtrocknen.

WC hatte keine Tücher zum Hände abtrocknen, Lautstärke der Stadionbeschallung zu hoch dadurch unverständlich, WC Randalen nach dem Spiel unnötig und der Verein soll hier hart durchgreifen. Abreise war auch schlecht organisiert von Polizei und Veranstalter

Bei einem solchen Derby sollte kein Alkohol ausgeschenkt werden. Das Wetter hat die Wirkung sehr nachteilig bei einigen Migereisten begünstigt... Zudem keine Hygiene in den WC's, das ist unzumutbar und sicher auch nicht rechtens. Kein WC-Papier, keine Seife und nichts zum Abtrocknen bei Nutzung 13:30 Uhr. Für Personen, welche auf Hygiene achten müssen ein NoGo. Polizei und Ordner aber freundlich und auch nicht zu aufdringlich.

Toilettenpapier und ein Seifenspender auf den Toiletten im Gästebereich wären toll gewesen

Die hygienischen Zustände in den (Damen-)Toiletten waren eine Katastrophe! Keine Seife, kein Klopapier, nichts. Angeblich konnte man sich wohl welches von den Securities holen, aber ein Hinweisschild oder ähnliches vor dem Spiel wäre schön gewesen. Außerdem war die eine Dame vom Securitydienst sehr überfordert, als die Männer in die Damentoilette kamen, da das eine Herrenklo komplett zerstört wurde, was übrigens auch absolut sinnlos und dumm ist.. Auch als Frau, vor allem wenn man als Security da ist, sollte man die „Eier in der Hose haben“, die Kerle dort wieder rauszuschicken. Allgemein war die Kontrolle am Einlass aber auch sehr lasch, vor allem wenn man bedenkt, wie viel Panik vorher gemacht wurde wegen Hochsicherheitsspiel etc. Aber wenn dann auch Leute reinkommen, die jenseits des Deliriums sind und sich in den Block übergeben, fragt man sich auch, was das soll... Zumindest hatte es den Vorteil, dass es am Einlass schnell ging.

*Die Hygiene auf den Damentoiletten war mehr als unterste Schublade. Es fehlte *TOILETTENPAPIER* (was wohl das mindeste wäre) in ALLEN Kabinen, dieses hätte man sich laut "Insider" wohl bei den Ordnern holen können hier stand nirgendwo ein Infoschild. Woher soll ich das bitte wissen wenn ich meinen Toilettengang bereits mache?! Ebenso fehlte Seife, ok es ist ne Auswärtsfahrt ABER einige wollen vielleicht nach dem Toilettengang noch etwas essen, wobei wir wieder bei der Hygiene sind!!! Diverse Dinge müssen auch auswärts sein, denn würde ich diese selbst mitbringen hätte ich sie spätestens am Einlass nicht mehr..*

- unangemessenes Polizeikonzept : Künstlich produzierte Stausituation aufgrund irgendwelcher Kontrollen bzw. Hinweise welche Anfahrtswege erlaubt sind. Stau zog sich von Hartenstein bis zum Abzweig Richtung Raum. Passierdauer ca. 40 Minuten. das erzeugt nervliche Anspannung und Streß mit Blick auf die Uhr. Es soll Leute geben, die schon mal in Aue waren und die Anfahrtswege durchaus kennen. Das ganze vollzog sich an der Kreuzung zur B169 noch 2x. Was die eigentlich von uns konkret wollten, weiß ich bis jetzt nicht. Aufgrund des Brandenburger Keinzeichens und unserem scheinbar harmlosen Aussehen, sind wir immer durchgefahren und nirgends angehalten wurden. - fragwürdige Kartenvergabepraxis: nur online- Abgabe ist ungünstig. Es gibt Leute, die eben nicht permanent online sein können - sanitäre Anlagen : obwohl es ja ein neues Stadion sein soll, wurden scheinbar einige Kleinigkeiten vergessen. Klopapier zum Beispiel, eine funktionierendes Wasserspülung-nicht jedes Klo hatte Druck auf der Wasserleitung, Seife, Klobürste. Alles auf dem Damenklo, bevor die Jungs zeitweise mit rein sind.

[...] ich bin mit 2 Freunden in einem shuttlebus nach abpfiff zum Bahnhof in Aue gefahren, dort fuhren wir aber nicht mit dem nächst kommenden Zug nach Zwickau, da dieser ziemlich überfüllt war, sondern mit einem der nach diesem ersten Zug kam. In dem Zug den wir wählten waren allerdings auch Heimfans von Erzgebirge Aue, aber kein einziger Polizist. Letztendlich wurde meinem Freund der schal geklaut und uns wurde von diesen "Fans" Gewalt angedroht. Die eigentliche strike Fantrennung wurde in diesem Zug nicht gewährleistet... Da es für mich die erste Situation in dieser Hinsicht war, erlitt ich am Bahnhof in Zwickau einen ziemlichen Schock, sodass meine Freunde die Bundespolizei holen mussten und diese dann den Rettungsdienst... Lob dennoch an die BP Zwickau welche in aller Hinsicht empathievoll und mitfühlend agiert haben! [...]



Wir sind einen Zug später als die meisten Dynamo Fans gefahren und wurden im Zug von Aue "Fans attackiert. Es war keine Polizei im Zug obwohl es ein gemischter Zug (DD und Aue Fans) war.

Völlig überzogener Polizei Einsatz es fing schon in Chemnitz an Einige Dynamo Fans wollten in Chemnitz Umsteigen und es kahlen sofort Polizei Beamte in Zivil angelaufen und wollten uns am Umstieg hindern welches nicht komplett gelang so konnten wir in den Zug in Richtung Aue steigen in Lößnitz kahlen dann wieder Polizei Beamte in den Zug und haben uns die Weiterfahrt untersagt und uns in Lößnitz festgesetzt und unter Androhung von Körperlicher Durchsuchung alle Personalien aufgenommen danach dürften wir dann bis zum Stadion LAUFEN...

Die Polizei reagierte selbst nach einem versuchten Einlasssturm sehr deeskalierend. So würde ich mir das immer wünschen. Die Zerstörung der Sanitäreanlagen war absolut beschämend. Es finde es auch nicht richtig, dass der Vereins so ohne Weiteres komplett für den Schaden aufkommt.

Zu viel und zu oft Gegner beleidigt. Kann man mal machen, ich fand es heute bisschen übertrieben. Aber man sollte den eigenen Verein lieber noch mehr anfeuern! Die Zerstörung der Gästetoilette finde ich auch das Allerletzte. Das sind für mich keine Dynamofans, das sind keine Fans!

Die Stimmung rund um und im Stadion habe ich als entspannt und friedlich empfunden. Schade dass es doch wieder einzelne Idioten gibt die meinen Sanitäreanlagen zerstören zu müssen. Schade dass damit wieder ein mal der Ruf der friedlichen Dynamofans ruiniert wird.

Ich verurteile die blinde Zerstörung der Toiletten

Das Klomonster nervt immer mehr. Nun hat es auch schon zum dritten Mal hinter einander Auswärts auf Toilette gebrannt.

Ich wünsche allen Klomonstern von Herzen eine chronische Diarrhoe.





Das Verhalten der meisten Anhänger war einwandfrei. Nur das paar Idioten denken, sie müssen der Sanitären Einrichtungen einer Sonderbehandlung unterziehen, erschließt sich mir nicht. Hoffentlich blechen die Idioten selbst u nicht der Verein!

Unglaubliches Suffvolk im Gästeblock! Hab ich so noch nicht erlebt, weder letzte Saison im Schacht noch sonst auswärts (diese Saison). Eine Vollkatastrophe... Kann gern zitiert werden! Betreutes Ausnüchtern der peinlichsten Art und Weise! Was man da durch en Block stolpern sah. Wieso wurde eigentlich alkoholhaltiges Bier ausgeschenkt?! Unverantwortlich. Wie man sich so dermaßen zulitern kann, bleibt mir ein Rätsel. Auf der kurzen Fahrt und bei dem Wetter - noch dazu zu solch einem wichtigem Spiel! Man kann es nicht einmal auf eine bestimmten Personenkreis eingrenzen - von Jugendlichen mit PG-Wear(-Unterwäsche) bis hin zum Alten (die immer mehr Respekt fördern) taumelte alles durch den Block. Es war auch Mal wieder das erste Mal, dass sich über die Schwenkfahne aufgeregt wurde - aber dann zehn Minuten vor der Halbzeit rausrammeln um Brühe zu holen ging! Selbst nach der Pause kamen nicht wenige mit zwei Bier für sich allein wieder - bei 30°C in der prallen Sonne unfassbar! Das man bei dem spannend Spiel Zeit haben kann, während(!) des Spieles die Toiletten zu demontieren ist dann der unrühmliche Gipfel! Man sollte vllt die Kartenvergabe an einen Intelligenztest koppeln... :P

Verhalten der Dynamo-Fans bis auf die Aktion mit den Klo's sehr gut Stehklo's (gegen ein Wand pissen) sehr eklig da wünscht man sich doch wenigstens eine Rinne wie im heimischen Stadion Die Situation in den Bussen war durch eine schlechte Frischluftzufuhr sehr quälend zumal bei der Abfahrt nach dem Spiel erst 20 Minuten gewartet wurde obwohl der Bus schon voll war. Dies hatte zur Folge das die normalerweise kurze Fahrt bis zu 30 Minuten gedauert hat, weil der Shuttlebus hinter den ganze PkW's rumgurkte. Das kann man besser regeln. Zum Glück wartete der Anschlusszug. Die hohe Anzahl an Polizisten die im Zug auf der Rückfahrt mitgefahren sind war überflüssig, ansonsten muss man das positive zurückhaltende Verhalten der Polizei an dieser Stelle mal loben.

Wie immer ein friedliches Derby. Von den Vorfällen in der Toilette habe ich nichts mitbekommen. Die Stimmung hätte besser & etwas kreativer (Richtung Aue) sein können. Wobei beide Capos schlecht zu verstehen waren. Staus bei der Abreise an Ampeln könnten vielleicht durch die Polizei durch eine Verkehrsregelung aufgelöst werden. Nicht nur in Lößnitz sondern auch in Stollberg (B169/B180). Lumpi und Haupe das ganze Spiel im Block. Klasse Aktion!!!



*Bin sehr zufrieden mit den Gegebenheiten in und um das Stadion. Polizei hielt sich sehr gut im Hintergrund, Ordner waren nett. Die Getränke und Essenausgabe lief erstaunlich schnell und trotz Stress, mit einem Lächeln ;).
[...]*

So soll die Polizei sich verhalten! Ich glaube deshalb ist nichts passiert und ist alles im grünen Bereich geblieben.

Die Polizei kam sehr übermotiviert rüber. So würde man unter anderem beleidigt und wenn es die Situation zulässt geschlagen (Situation erste Kartenkontrolle)

Bin erst spät, so gegen 14:45 Uhr, in Aue angekommen und war deshalb froh, dass noch ein Shuttle-Bus bereitstand. Allerdings auch jede Menge Polizei. Der Busfahrer hat dann unterwegs noch mehrfach spontan gehalten und quasi Lumpensammler gespielt. Fand ich sehr nett von ihm und die aufgesammelten Dynamo-Fans auch. Einlass am Stadion war okay. Der Block war natürlich schon proppevoll aber wenn man will, findet sich immer noch ein Plätzchen. Wieder mal extrem nervig waren die Spezialisten, die bereits 2min nach Anpfiff dringend Bier holen müssen und sich dafür durch den ganzen Block quetschen. Und das geht dann das ganze Spiel so weiter! Bleibt doch bitte künftig einfach draußen am Getränkestand stehen. Da stört ihr wenigstens die anderen nicht, die im Block ordentlich mitziehen und für das geile Bild sorgen, das ein Gästeblock von Dynamo in jedem Stadion abgibt! Rückfahrt lief auch super, der Zug hat gewartet. Nur das zahlenmäßige Aufgebot der Polizei für die paar Zugfahrer sollte mal hinterfragt werden. Waren zwar ganz entspannt drauf aber hey, falls wieder mal Überstunden und Personalmangel bei der Polizei thematisiert werden, das wäre ein Ansatzpunkt!

[...] Parkplatz- und Einlasssituation, Ordnungsdienst und sogar die Polizei: Vorbildlich! Soll an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben, da auch nicht gerade häufig der Fall.

Die Lautsprecheranlage war viel viel zu laut eingestellt. Man musste sich ja regelrecht anschreien um sich vorm Spiel zu unterhalten. Ansonsten gab es nichts zu meckern.



Fazit:

In unserer Online-Umfrage benoteten die Dynamo-Fans die Einlasssituation am Erzgebirgsstadion mit der Note 2,07. Dies ist in der Kategorie das fünftbeste Ergebnis in dieser Saison. Der Sicherheits- und Ordnungsdienst wurde mit der Note 2,04 bewertet. Dies stellt im Vergleich mit den anderen bisher besuchten Standorten der 2. Liga einen leicht überdurchschnittlichen Wert dar.

Das Polizeiverhalten im Stadion wurde mit 2,02 bewertet, was die viertbeste Benotung in dieser Saison ist; das Agieren der Polizei außerhalb des Stadions erzielte die Note 2,33. Das ist im Liga-Vergleich eine unterdurchschnittliche Note.

Die Stimmung im Gästeblock bewerteten die Dynamo-Fans mit der Durchschnittsnote 1,80. Dies ist eher mittelmäßig in dieser Spielzeit.

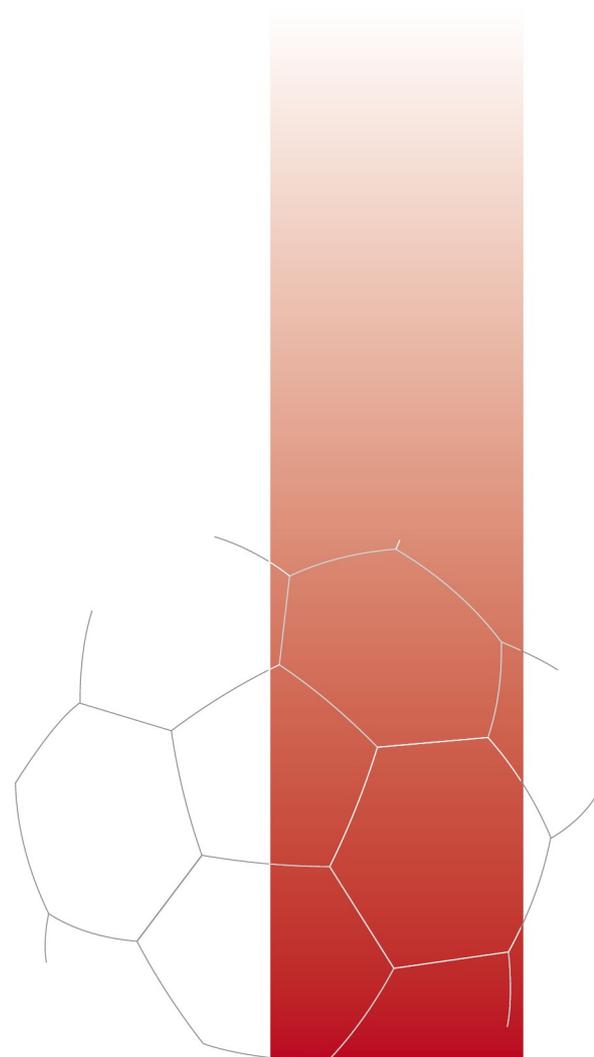
Das eigene Verhalten in Aue bewerteten die Fans mit 2,91. Dies ist in der Saison 2017/18 der deutlich schlechteste Wert und im unmittelbaren Zusammenhang mit der Verwüstung des Sanitärbereichs zu sehen.

An der Online-Befragung nahmen insgesamt 273 Fans teil.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne an uns wenden. Wir freuen uns über eine Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Fanprojekt Dresden



Spiel vom 06.05.2018 gegen Erzgebirge Aue (273 Dynamo-Fans haben teilgenommen)

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	2,07
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,04
Stimmung im Gästeblock:	1,80
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,02
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	2,33
Verhalten der Dynamo-Fans:	2,91

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	83,9 %
Fanbus:	2,9 %
Bahn:	11,0 %
Nahverkehr:	0,7 %
Sonstiges:	1,5 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	12,5 %
Nein:	87,5 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	89,0 %
Nein:	11,0 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	87,2 %
Thüringen	3,3 %
Hamburg	1,8 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Selten:	37,7 %
Gelegentlich:	29,3 %
Oft:	13,6 %
Fast immer:	19,4 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Stehplatz:	87,9 %
Sitzplatz:	12,1 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	4,4 %
18-27 Jahre:	38,5 %
28-40 Jahre:	37,4 %
41-60 Jahre:	19,8 %
über 60 Jahre:	0,0 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	79,1 %
Weiblich:	20,9 %

